

Rezensionen von Buchtips.net

Offenbarung 23: dreiundzwanzig

Buchinfos

Verlag: [Lübbe Audio](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-7857-8281-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 7,36 Euro (Stand: 29. April 2025)

Georg Brand kommt über ein Treffen mit Ian G. An eine echte Reliquie, nämlich an ein selbstgebautes Modem von Karl Koch. Einem legendären deutschen Hacker, der unter seinem Hackernamen Hagbard Celine in den 1980er Jahren den KGB gehackt hat. Jetzt findet Georg eine Chiffre des Hackers Tron, der anschließend im Besitz des Modems gewesen ist. Eine erste Spur führt in ein Waldstück in Niedersachsen, wo Georg eine unglaubliche Entdeckung macht. Eine Entdeckung, die seine nächste Mission starten lässt, die unser aller Leben betrifft.

Nun ist sie also da: Die erste Folge, die endlich wieder unter der Federführung von Serienschöpfer Jan Gaspard geschrieben wurde. Und der Beginn ist so, dass man an die gute alte Offenbarungszeit zurückdenkt. Leider kann diese Episode dieses Niveau nicht halten. Mit zunehmender Dauer nimmt die Spannung ab und es kommt viel Esoterik hinzu. Das bremst den Hörspaß etwas aus. Am Ende ist man nicht mehr ganz sicher, ob man wirklich ein Verschwörungsszenario oder eher eine esoterische Weltanschauung vermittelt bekommen hat.

Bei den Sprechern gibt es keine großen Veränderungen. Alexander Turrek und Peter Flechtner agieren als Georg Brand und dessen Kumpel Kim. Marie Bierstedt ist als Nolo dabei und Till Hagen brilliert als Ian G. Und hat ebenfalls die Rolle des Erzählers übernommen, da Helmut Krauss leider verstorben ist. Funfact: Wer aufmerksam zuhört, wird an einer Stelle den Nachnamen von Ian G. erfahren, da Nolo ihn damit anspricht. Die Akustik ist ansonsten dezent wie immer. Es gibt eine etwas actionreichere Szene, die dann aber auch sehr gut umgesetzt wurde. In weiteren Rollen sind noch Jaron Löwenberg, Holger Löwenberg, Liane Rudolph und Detlef Bierstedt als Reporter Kai Sickmann zu hören.

Die erste Folge nach der Rückkehr von Jan Gaspard konnte mich nicht komplett überzeugen. Etwas zu esoterisch fehlt "dreiundzwanzig" ein wenig die Spannung. Hier kann und darf die Reihe sich gerne steigern. Trotzdem bin ich gespannt, welche Geschichten Jan Gaspard noch in seinem Köcher hat.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[16. Mai 2021]